

Inbetriebsetzung Strom

(bitte für jeden Zähler ein eigenes Formblatt ausfüllen)

Kunde/Anschlussnutzer:¹⁾

Name (bzw. Firma)

Vorname

Geburtsdatum (bei Privatpersonen) HR-Nr./-Gericht (bei Kaufleuten)

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Abnahmestelle/Zählereinbauort:

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort, Ortsteil

Geschoss, Wohnungs-/Laden-Nr., Lagebezeichnung (z.B. 1. OG, links; Whg-Nr.5)

Zählereinbauort (z.B. Keller, Flur)

Name und Anschrift des Hauseigentümers

- Ich/Wir wünsche(n) die Inbetriebnahme des Netzanschlusses bis zum Zählerplatz (z. B. durch das Einsetzen der Hausanschlussicherung)
- Die Zählerstellung erfolgt durch einen dritten Messstellenbetreiber

Unterschrift des Kunden (Anschlussnutzer)

Daten zur elektrischen Anlage

- Neubau Wiederinbetriebnahme Ausbau von Zähler Nr.: _____
- Anlagenerweiterung (zusätzlicher Zähler) Zählerwechslung/-umbau
- Erzeugungsanlage Z_H Z_E „Mietstrom“ Z_H der Zähler Nr. _____ ist abzuholen
- Art

Bedarfsart

- Haushaltsbedarf / landwirtschaftlicher Bedarf
- Allgemeinstrom
- Gewerblicher, beruflicher u. sonstiger Bedarf
- Elektromobilität mit §14a Steuerung
- Wärmespeicher mit Aufladeregulierung
- Wärmepumpe monovalent bivalent

gewünschte Messeinrichtung

- Drehstromzähler (SLP) Lastgangzähler (RLM)
- Doppeltarifzähler Mit Rundsteuerschaltung
- 2 Energierichtungszähler (nur bei Erzeugungsanlagen)
- Messwandler _____ V _____ / _____ 5 A

Leistungsbedarf

- Haushalts-/landwirtschaftlicher Bedarf gewerblicher, beruflicher u. sonstiger Bedarf Art _____
- Elektrische Warmwasserbereitung Leistungsbedarf (mit Gf) _____ kW berücksichtigter Gf _____ Leistung für besondere Verbrauchsgeräte _____ kW
- Installierte Erzeugungsleistung voraussichtlicher Jahresverbrauch _____ kWh
- (PV-Anlage, BHKW etc.) _____ kW

Zählerstellung:

Hinweise (Ansprechpartner für den Zugang vor Ort, Messstellenbetreiber etc.)

Erklärung des Installateurs (Fertigstellungsanzeige)

Eingetragen unter Nr. _____ bei _____

Name der verantwortlichen Fachkraft

Die Anlage wurde von mir/uns nach den anerkannten Regeln der Technik und Technischen Anschlussbedingungen bzw. den Richtlinien des Netzbetreibers (NB) errichtet, geändert, erweitert, geprüft und somit fertiggestellt. Das Prüfergebnis ist dokumentiert. Eine etwaige Dauerstrombelastung (z. B. bei Erzeugungsanlagen, Direktheizungen, Gewerbeanlagen, Ladestationen für Elektrofahrzeuge) wurde bei der Dimensionierung/Bestückung des Zählerschanks sowie der Dimensionierung der gesamten elektrischen Anlage berücksichtigt.

Es wurde berücksichtigt, dass sich der zum Errichtungszeitpunkt der Kundenanlage gemessene Wert der Schleifenimpedanz durch Änderungen im Netzaufbau verändern kann. Mir/Uns ist bekannt, dass die Schleifenimpedanz daher vom NB weder angegeben noch garantiert werden kann.

Der Anschluss reicht für die Versorgung des Gebäudes aus (vorhandene Absicherung ist 3 x _____ A)!

Ort/Datum

Stempel/Unterschrift der verantwortlichen Fachkraft

Die Inbetriebnahme des Netzanschlusses und ggf. die Zählerstellung erfolgt im Auftrag der Rheinische NETZGesellschaft mbH (RNG).

***Einen Termin für die Zählermontage können Sie 3 Werktage nach der Abgabe des Inbetriebsetzungsantrages telefonisch vereinbaren!**

Bitte beachten Sie auch die nachfolgenden Hinweise!

1)abweichende Korrespondenzadresse (z. B. für Rechnungen etc.)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl Ort

Stadtteil

Hinweise zum Formblatt Inbetriebsetzung

Soweit nichts anderes schriftlich vereinbart wurde, gilt die Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung (Niederspannungsanschlussverordnung NAV) mit den Ergänzenden Bestimmungen.

Mit diesem Formblatt zeigt der Anschlussnutzer gemäß § 3 Absatz 3 der NAV die Anschlussnutzung an.

Elektrische Anlagen dürfen nur von einem im Installateurverzeichnis eines NB eingetragenen Unternehmen errichtet, erweitert und geändert werden.

Für elektrische Anlagen sind die bei Errichtung/Betrieb der Anlagen geltenden technischen Regeln (DIN, DIN VDE, TAB etc.) maßgebend, soweit die Anpassung an neue Regeln nicht gefordert ist.

Kurzzeitiger Bedarf/Baustrom:

Sie benötigen einen Zähler für kurzzeitigen Bedarf wie z. B. Straßen und Volksfeste oder für Baustrom, dann verwenden Sie bitte das Formblatt „Anmeldung/Inbetriebsetzung für einen kurzzeitigen Netzanschluss..“

Geschoss, Wohnungs-/Laden-Nr., Lagebezeichnung: Bei der Lagebezeichnung (der Abnahmestelle) "links", "rechts" etc. erfolgt die Festlegung immer aus der Sicht von außen auf die Objektvorderseite (Haustüre). Diese Angabe muss mit der Zählerplatzbeschriftung identisch sein.

Zählereinstbauort: Genaue Bezeichnung der Örtlichkeit wo der/die Zähler installiert ist/sind.

Erzeugungsanlage: Bitte geben Sie die Art der Erzeugungsanlage an, die installiert werden soll (Photovoltaik, KWK, Windkraft, etc.) und fügen die Darstellung des realisierten Messkonzeptes bei. Für die Inbetriebnahme von Erzeugungsanlagen gilt ein gesondertes Verfahren mit den entsprechenden Formblättern. Bitte berücksichtigen Sie hierbei zwingend die TAB des NB mit der FNN VDE AR 4105 Richtlinie "Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz". Setzen Sie sich darüber hinaus bitte rechtzeitig mit dem Netzbetreiber in Verbindung.

„Mieterstrom“ Z_M: Handelt es sich bei der Anlage um eine „Mieterstromanlage“, bei der die Bewohner durch den Kundenanlagenbetreiber (KAB) versorgt werden, so ist dies an dieser Stelle zu vermerken. Zusätzlich muss das ausgefüllte „Datenblatt Kundenanlage“ mit diesem Formblatt übermittelt werden.

Bedarfsarten:

- **Haushaltsbedarf** ist der Elektrizitätsbedarf für den Haushalt natürlicher Personen für private Zwecke.
- **Allgemeinstrom** ist der Elektrizitätsbedarf für die Beleuchtung von Treppenhäusern, Fluren, Kellern sowie für Heizungsanlagen, Garagen etc.
- **Landwirtschaftlicher Bedarf** ist der Elektrizitätsbedarf von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, einschließlich eines Haushaltes des Landwirtes.
- **Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf** ist jeglicher Elektrizitätsbedarf, der nicht Haushaltsbedarf oder landwirtschaftlicher Bedarf ist. Hierzu zählen auch kurzzeitiger Bedarf/Baustrom.
- **Wärmespeicher** Anlagen dienen der elektrischen Raumheizung und/oder elektrischen Warmwasserbereitung. Soweit nichts anderes vereinbart oder genehmigt ist, muss die Anlage mit einer automatischen Aufladeregelung (mit Rückwärtssteuerung) ausgestattet sein.
- **Rundsteuerschaltung** dient zur Steuerung von abschaltbaren Verbrauchsgaräten.
- **Elektromobilität:** Eigener Zähler, über den ausschließlich Elektrofahrzeuge geladen werden.
mit §14a Steuerung: Soll für die Ladung ein reduziertes Netzentgelt in Anspruch genommen werden, ist die Ladeeinrichtung gemäß TAB steuerbar auszuführen. Der NB kann eine Steuerung und ggf. vollständige Unterbrechung der Ladeeinrichtung zum Zweck der Netzdienlichkeit durchführen.

Messeinrichtungen

- **Direkt messende Zähler** werden nur im Niederspannungsnetz bis max. **60 A** installiert. Ist mit einer normalen Belastung > 60 A zu rechnen bzw. einer Dauerstrombelastung >32/44A, muss die Anlage für eine Wandlermessung (Messsatz) ausgerüstet werden.
- **Wechselstrom-, Drehstromzähler, 2 Energierichtungszähler** werden für Anlagen ohne besondere messtechnische Anforderungen (Haushalt, Gewerbe, Wärmespeicheranlagen und für Erzeugungsanlagen) installiert. Der NB setzt den elektronischen Haushaltszähler (eHZ) bzw. im NG der ENNI 3HZ ein.
- **Doppeltarifzähler** werden ggf. für die Anwendung der Schwachlastregelung und für Speicherheizanlagen installiert. Die Art der Messeinrichtung ist im Vorfeld beim Netzbetreiber zu erfragen.
- **Lastgangzähler (RLM)** werden bei Kunden eingesetzt, bei denen eine Leistungsmessung sowie die Lastgangerfassung erforderlich ist (Jahresverbrauch >100.000 kWh, Mittelspannungsanschlüssen). Erfolgt der Messstellenbetrieb durch den grundzuständigen Messstellenbetreiber (gMSB) so setzt er beim Einsatz von Lastgangzähler für die Zählerfernablesung standardmäßig eine Funklösung ein. Es sind die Hinweise aus der Anlage B: Richtlinie für die Montage von Messeinrichtungen mit Wandlermessung zu beachten.
Wichtig: Gemäß Messstellenbetriebsgesetz (MSBG) weisen wir daraufhin, dass das eingesetzte Messsystem (Lastgangzähler mit Fernabfrage) den Anforderungen des Datenschutzes und der Datensicherheit nach § 19 Abs. 2 und 3 MSBG nicht entspricht. Es wird dem Einbau und der Nutzung eines Messsystems entsprechend §19 Abs. 5 Satz 2 MSBG zugestimmt.
- **Wandlermessung (Messsatz)** wird in jedem Fall bei Kunden mit einer Belastung ≥ 60 A (bei einer Dauerstrombelastung >32/44A) bzw. bei einer Mittelspannungsmessung installiert (die Bestandteile des Messsatzes werden von dem VNB festgelegt). Legen Sie dem NB bitte vor der Baudurchführung einen einpoligen Schaltplan der Hauptverteilung in welche die Wandlermessung eingebaut werden soll vor.

Sollen Einbau, Betrieb und Wartung der Messstelle und ihrer Messeinrichtungen und Messsysteme nicht vom NB als gMSB durchgeführt werden, kann dies auf Wunsch des Anschlussnutzers oder Anschlussnehmers durch einen Dritten Messstellenbetreiber erfolgen (§§ 5 u. 6 MsbG). Für diesen Fall bitten wir dies auf der Vorderseite zu vermerken. Dieses Formblatt dient dann u. a. als Fertigstellungsanzeige. Hierzu ist eine vertragliche Vereinbarung zwischen dem Dritten Messstellenbetreiber und dem Netzbetreiber zwingend erforderlich.

Leistungsbedarf: Der Leistungsbedarf bei gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarfsart ist unter Berücksichtigung der Durchmischung (Gleichzeitigkeitsfaktor (Gf)) sorgfältig zu ermitteln. Danach wird die Zählergröße festgelegt.

Besondere Geräte: Bei Haushaltsbedarf/landwirtschaftlichem Bedarf sind alle nicht haushaltsüblichen Geräte und Anlagen wie z. B., landwirtschaftliche Geräte, Direktheizungen, Wärmespeicher, Wärmepumpen, Sauna- und Schwimmbadanlagen sowie allgemein genutzte Anlagen wie Aufzugsanlagen, Lüftungsanlagen, Garagenanlagen etc.

Anmeldung/Inbetriebsetzung sowie Vereinbarung über steuerbare Verbrauchseinrichtungen

(gemäß §14a Energiewirtschaftsgesetz-EnWG mit Anschluss Niederspannungsnetz (Nsp.-Netz))
-Bitte für jede steuerbare Verbrauchseinrichtung (steuVE) ein eigenes Datenblatt ausfüllen-

Betreiber (Kunde/Anschlussnutzer):

Name (bzw. Firma)	
Vorname	
Geburtsdatum (bei Privatpersonen)	HR-Nr./-Gericht (bei Kaufleuten)
Straße/Hausnummer	
PLZ/Ort	
Telefon	

Abnahmestelle:

Straße/Hausnummer
PLZ/Ort, Ortsteil
Zählereinstellung (z. B. Keller, Flur)
Marktlage (diese finden Sie auf Ihrer Stromrechnung)

Daten zur steuerbaren Verbrauchseinrichtung
Art der steuVE:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Ladeeinrichtung (Anzahl _____) → | netzwerkstarker Leistungsbezug (mit Gf) _____ kW |
| <input type="checkbox"/> Wärmepumpenheizungssystem (Anzahl _____) → | netzwerkstarker Leistungsbezug (mit Gf) _____ kW |
| <input type="checkbox"/> Anlage zur Raumkühlung (Anzahl _____) → | netzwerkstarker Leistungsbezug (mit Gf) _____ kW |
| <input type="checkbox"/> Batteriespeicher mit Ladung aus dem Nsp-Netz | netzwerkstarker Leistungsbezug (mit Gf) _____ kW |
| Summe netzwerkstarker Leistungsbezug (mit Gf) _____ kW | |

Die Reduzierung des Netzwerkstarken Leistungsbezugs erfolgt per:

-
- Direktansteuerung
-
- Energiemanagementsystem

Die Netzentgeltreduzierung über den Stromlieferanten soll erfolgen entsprechend:

-
- Modul 1**
- (kein zusätzlicher Zähler erforderlich) → Zählernummer der Kundenanlage: _____

-
- Modul 2**
- (zusätzlicher Zähler erforderlich)

→ Zählernummer des Zählers für die steuerbare Verbrauchseinrichtung: _____

→ Zählernummer des zugehörigen Zählers für den normalen Bedarf: _____

 Der Aufbau der Messung entspricht Messkonzept MK Z1 (Eine Auswahl von Messkonzepten finden Sie unter www.rng.de)
 Netzwerkstarker Leistungsbezug des „normalen Strombezug“ (Haushalts- Gewerbebedarf (mit Gf) _____ kW
 (z.B. 3,6 KW für eine Wohneinheit)

Die Umsetzung der Sollwerte für den maximalen wirksamen Leistungsbezug der steuVE erfolgt über:

-
- potentialfreie Relaiskontakte
-
- eine digitale Schnittstelle → SKI (Schlüssel) _____

 Eine Steuerbox soll durch den Anschlussnutzer (Betreiber) bereitgestellt werden

 Eine Steuerbox soll durch den Messstellenbetreiber bereitgestellt werden

Inbetriebnahmetermine der steuVE: _____

Es gelten die Festlegungen der Bundesnetzagentur [BK6-22-300](#) und [BK8-22/010-A](#).

Ort/Datum

Unterschrift des Anschlussnutzers (Kunden)
Erklärung des Installateurs (Fertigstellungsanzeige)

Eingetragen unter Nr. _____ bei _____

Name der verantwortlichen Fachkraft

 Die Anlage wurde von mir/uns nach den anerkannten Regeln der Technik, Technischen Anschlussbedingungen des Netzbetreibers (NB) sowie den Festlegungen der Bundesnetzagentur errichtet, geändert, erweitert und geprüft und somit fertig gestellt. Das Prüfergebnis ist dokumentiert. Die technischen Daten zur steuVE wurden dem Netzbetreiber mitgeteilt.

Eine Bestandsanlage ist so weit ertüchtigt, dass sie den Anforderungen des VDE FNN Hinweises „Einbau von Messsystemen in Bestandsanlagen“ entspricht und ein intelligentes Messsystem ohne weiteren Installationsaufwand eingebaut werden kann.

Ort/Datum

Stempel/Unterschrift der verantwortlichen Fachkraft
Die Abwicklung zur Integration von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen und steuerbaren Netzanschlüssen nach § 14a EnWG erfolgt im Namen und Auftrag der Rheinischen NETZGesellschaft mbH (RNG).

Die RNG hat die Aggerenergie GmbH, Belkaw GmbH, ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH, evd energieverorgung dormagen gmbh, Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG, RheinEnergie AG und die Stadtwerke Dinslaken GmbH mit der Erbringung der mit dem Netzanschluss zusammenhängenden Dienstleistungen beauftragt.

Kontaktdaten auf der nachfolgenden Seite

Bitte beachten Sie auch die rückseitigen Hinweise/Bedingungen!

Hinweise zur Anmeldung/Inbetriebsetzung, Bedingungen zur Vereinbarung für eine steuerbare Verbrauchseinrichtung auf Grundlage des §14a Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Als steuerbare Verbrauchseinrichtungen gelten (Anlagenleistung grundsätzlich $\geq 4,2$ kW):

- Nicht-öffentlich zugängliche Ladeeinrichtungen für Elektromobile
- Wärmepumpenheizungen unter Einbeziehung etwaiger Zusatzheizvorrichtungen (z. B. Heizstäbe)
- Anlagen zur Raumkühlung
- Anlagen zur Speicherung elektrischer Energie (Stromspeicher) hinsichtlich der Strombezugsrichtung.

Die Meldung der technischen Daten zu der jeweiligen steuerbaren Verbrauchseinrichtung erfolgt über gesonderte Formulare bzw. Online-Portale.

Die Anwendung der netzdienlichen Steuerung gemäß § 14a EnWG ist ausschließlich auf in der Niederspannung angeschlossene Anlagen beschränkt.

Voraussetzung für die Durchführung dieser Vereinbarung durch den Netzbetreiber ist, dass eine Netznutzungsregelung zwischen Netzbetreiber und Anschlussnutzer bzw. Lieferant für die betroffene Marktllokation besteht.

Der Betreiber zahlt für die Netznutzung durch steuerbare Verbrauchseinrichtungen die Sonderentgelte nach Maßgabe der geltenden unter www.rng.de veröffentlichten Preisblätter. Es kommen jeweils die für das gewählte Modul geltenden reduzierten Netzentgelte zur Anwendung.

Die Steuerung kann direkt durch den Netzbetreiber oder indirekt durch Dritte auf Geheiß des Netzbetreibers erfolgen. Zur Durchführung der Steuerungshandlungen kann sich der Netzbetreiber Dritter bedienen.

Der Netzbetreiber haftet nicht für Schäden und entgangenen Gewinn, die dem Betreiber infolge ordnungsgemäß durchgeführter Steuerungshandlungen entstehen. Die Haftungsbegrenzung nach § 25a StromNZV i.V.m. § 18 NAV bleibt unberührt.

Das Recht des Netzbetreibers zur Unterbrechung der Anschlussnutzung gemäß § 17 NAV bleibt unberührt.

Ändern sich die bei Inbetriebnahme bestehenden gesetzlichen oder behördlichen Vorgaben für steuerbare Verbrauchseinrichtungen wesentlich, so werden wir die Regelungen den geänderten Vorgaben entsprechend anpassen und ggf. in eine gesonderte Vereinbarung überführen. Dies gilt insbesondere im Falle der Änderung des § 14a EnWG und auf ihm beruhender Festlegungen der Bundesnetzagentur.

Zuständigkeiten und Kontaktdaten:

Zuständiger Dienstleister	für die Städte/Gemeinden	E-Mail	Telefon
AggerEnergie GmbH	Engelskirchen, Gummersbach, Marienheide, Morsbach, Overath, Reichshof, Wiehl Bergneustadt (ausser OT "Auf dem Dümpel") Meinerzhagen (nur Teile der OT Buntelichte und Sundhellen) Drolshagen (nur OT Lüdespert)	zaehlertechnik-strom@aggerenergie.de	
Belkaw GmbH	Bergisch Gladbach, Burscheid, Kürten, Leichlingen, Lindlar, Odentahl	zaehlermontage@rheinenergie.com	0221 178-2515
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	Moers, Neukirchen-Vluyn	inbetriebsetzung@enni.de	02841/104-321 (316)
evd energieverorgung dormagen gmbh	Dormagen	messstellenbetrieb@evd-dormagen.de	02133 971-971
EVL Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG	Leverkusen	IBA-STROM@evl-gmbh.de	-
RheinEnergie AG	Bornheim, Köln, Lohmar	zaehlermontage@rheinenergie.com	0221 178-2515
Stadtwerke Dinslaken GmbH	Dinslaken	i-auftrag@stadtwerke-dinslaken.de	02064/605-116